



ESTICA

A. 2899

4481

8st. A-

Tartu Riikliku  
Raamatukogu


4481



*Prof. Jul. v. Klerer.*

*Ein alter Friedhof*

- |  |   |
|--|---|
| 1. Ein alter Friedhof*                               | } Motive aus<br>den<br>russischen<br>Ostsee-<br>provinzen |
| 2. Sonnenuntergang am Meer                           |   |
| 3. Am Strand von Riga                                |   |
| 4. Gewitter am Strande                               |   |
| 5. Nacht an der Aa bei Riga*                         |   |
| 6. Insel Nargö                                       |   |
| 7. Vorfrühling in Rußland                            |   |
| 8. Mühle in Klein-Rußland                            |   |
| 9. Studie aus Fürstenberg (Abend-<br>stimmung)       |   |
| 10. Blick auf die Havel (Villa Bergmann,<br>Potsdam) |   |
| 11. Villa Bergmann (Mondschein)                      |   |
| 12. Russischer Landweg (Regenstimmung)               |   |
| 13. Der Weg zu Großmama's Garten*                    |   |
| 14. Eisenbahndamm (Studie aus<br>Fürstenberg)        |   |
| 15. Feuerschaden in Alt-Strelitz                     |   |
| 16. Der Schnellzug kommt (Studie, Alt-<br>Strelitz)  |   |

- |   |                            |
|---|----------------------------|
| 17. Zum Hause des Waldweibes  |                            |
| 18. Waldesdunkel (Rußland)*   |                            |
| 19. Meeresstille (Ostsee-Rußland)*  |                            |
| 20. Studie aus Fürstenberg  |                            |
| 21. Sonnenuntergang im Kiefernwald<br>(Gelbensande)                               |                            |
| 22. Christus auf dem Meere (Originalskizze<br>zum Bilde)                          |                            |
| 23. Birken-Allee im November  |                            |
| 24. Rauh-Frost (Weg zum Atelier des<br>Künstlers)                                 |                            |
| 25. Russischer Wald im Frühling   |                            |
| 26. Rotkäppchen   |                            |
|  |                            |
| <b>Baronin Sophie Nocken in St. Petersburg</b>                                    |                            |
| (Schülerin von Julius von Klever)   |                            |
| 27. Haidelandschaft   | } Motive<br>aus<br>Rußland |
| 28. Haidelandschaft   |                            |
| 29. Nachmittagsstimmung   |                            |
| 30. L. <del>W.</del> Perowitz (Portrait J. von Klever)                            |                            |

Die mit \* am Schluß des Titels bezeichneten Werke sind illustriert.

# JULIUS SERGIUS VON KLEVER

geb. 19./31. Januar 1850 zu Dorpat (Livland) als Sohn des Professors  
Julius Klever.

Er besuchte das Dorpater Gymnasium bis zum 17. Jahre, trat dann in die Kaiserliche Akademie der Künste zu St. Petersburg als Schüler der Architekturklasse ein. Zwei Jahre später ging er zur Landschaftsmalerei über und wurde Schüler der Professoren Socrat Worobjew und Michael Clodt von Jürgensburg.

Mit 22 Jahren erhielt Klever den Rang eines Künstlers 1. Grades für sein Bild „Frühling in Rußland“, welches Kaiser Alexander II. von dem damals noch unbekanntem Künstler auf der Akademie-Ausstellung kaufte.

Im Jahre 1878 wurde ihm für sein Bild „Alter Park“ (Motiv aus Marienburg in Livland, jetzt in der Gallerie Terestschenko in Kiew) der Rang eines Akademikers verliehen. 1881 erhielt Klever den Rang eines Professors für sein Bild „Wald einsamkeit“ (jetzt im Museum Kaiser Alexander III. in St. Petersburg). Die Wiederholung desselben Bildes befindet sich in der Tretjakow'schen Gallerie in Moskau. Zusammen mit seinem Kollegen Rufim Sudkowsky (dem berühmtesten Marinemaler Rußlands nächst Aiwasowsky) veranstaltete er drei Sonderausstellungen von Studien und Bildern und allein eine Sonderausstellung seines großen Bildes „Erkönig“, welches i. J. 1888 in Berlin großes Aufsehen erregte. In dieser Periode schuf er eine Anzahl von Winterlandschaften, deren Reproduktionen in allen illustrierten Zeitschriften Rußlands erschienen, so z. B. „20 Grad Reaumur“, „Weg über den Fluß“ und viele andere.

Namentlich seine Bilder „Winterabend bei St. Petersburg“, welches in Hunderttausenden von Exemplaren als Prämie der „Niva“ in Öldruckreproduktionen erschien, sowie die „Insel Nargö“, angekauft vom Großfürsten Alexis von Rußland und reproduziert als Farbendruck in der Modernen Kunst, sind über ganz Europa verbreitet. — Zur Zeit der Krönung des Kaisers Alexander III. wurde ihm von Sr. Majestät der ehrenvolle Auftrag die Illumination des Kremls in Moskau zu malen, welches

Bild er später auf der Internationalen Ausstellung in Antwerpen, sowie auf der ersten Jubiläumsausstellung in Berlin ausstellte, zu welchen beiden Ausstellungen er von der Russischen Regierung als Kommissar abgeordnet war.

Eine kleinere Wiederholung dieses Bildes wurde von Sr. Majestät dem Schah von Persien bestellt, wofür der Maler den Stern des persischen Löwen- und Sonnenordens erhielt.

Im Jahre 1887 erhielt er vom Multimillionär Alexander Kusnezow in Moskau den Auftrag, ihm für sein Palais am südlichen Ufer der Krim siebenzehn große, die vier Jahreszeiten in Rußland charakterisierende Wandgemälde zu malen, was er im Laufe eines Jahres zu großer Zufriedenheit des Bestellers vollführte. Auch diese Kollektion war in St. Petersburg zu einer Sonderausstellung vereinigt. Im Jahre 1888 wurde ihm auf der Akademischen Ausstellung in Berlin die kleine goldene Medaille zuerkannt. Zugleich wurde eine größere Anzahl seiner Bilder, z. B. „Spätherbst“, „Stilleben im Walde“, „Rotkäppchen“ usw. durch die Photographische Gesellschaft, sowie durch die Firma Schuster in Berlin, reproduziert und verbreitet. Auch sein Bild „Weiße Blätter“ erschien in Lützows „Zeitschrift für bildende Kunst“ als Radierung von Mannfeldt.

1893 erhielt Klever den erblichen Adel.

In den letzten Jahren malte der Maler teils im Witebskschen und Smolenskischen Gouvernement, teils am Rigaschen Strande Naturstudien. Im Jahre 1902 hat die Stadtgalerie in Riga sein Bild „Wasserfest auf der Düna am 23. Juni 1901“ (700jähriges Jubiläum der Stadt Riga) angekauft.

In neuerer Zeit wurden eine große Anzahl seiner Bilder durch vortreffliche Reproduktionen der Firmen Hermann Boll, Troitzsch, Rafael Tuck, Meisenbach & Riffarth, sowie Sagert's Kunsthandlung in aller Welt verbreitet. Letztere reproduzierte unter anderen das Bild „Liebe am Rhein“, das von Sr. Hoheit dem Fürsten Leopold von Lippe-Detmold angekauft wurde.

Zum Schluß mag noch bemerkt werden, daß der Maler für seine Bilder durch mehrere russische Orden, sowie durch den belgischen Leopoldsorden ausgezeichnet wurde.



Nacht an der Aa bei Riga



Der Weg zu Großmama's Garten



Waldesdunkel (Rußland)



Meeresstille (Ostsee-Rußland)

ESTICA

*A. 2899*

□—————□—————□  
HERMANN BOLL · BERLIN W. 64  
□—————□—————□